

Fragen

CME-Fragebogen



Meier C, Kraenzlin ME. Diagnostik und Therapie der Osteoporose (Z Allg Med 2005; 81: 289–302)
Gulich M. Prävention von Frakturen im Alter (Z Allg Med 2005; 81: 303–307)

1. Welche Aussage ist falsch?

Folgende Erkrankungen können zu einer Osteoporose führen:

- A Rheumatoide Arthritis
- B Morbus Bechterew
- C Sprue/Zöliakie
- D Hypothyreose
- E Diabetes mellitus

2. Welche Aussage ist falsch?

Eine Knochendichtemessung (Densitometrie) erlaubt:

- A die Knochenmasse zu quantifizieren
- B die Ursache für den Verlust der Knochenmasse zu bestimmen
- C eine Osteoporose zu diagnostizieren
- D das Frakturrisiko zu evaluieren
- E alle Antworten sind richtig

3. Welche Aussage ist richtig?

Die diagnostischen Kriterien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für die Densitometrie sind gültig für:

- A alle Messverfahren (DXA, quantitativer Ultraschall etc.)
- B alle Frauen
- C Frauen und Männer
- D nur postmenopausale weiße (kaukasische) Frauen
- E prämenopausale Frauen

4. Welche Aussage ist richtig?

Osteoporose:

- A kommt häufiger bei Männern als bei Frauen vor
- B kann nicht diagnostiziert werden, wenn keine Frakturen vorhanden sind
- C benötigt eine Densitometrie (DXA-Untersuchung), um diagnostiziert zu werden
- D kommt nicht bei prämenopausalen Frauen vor
- E keine der Antworten ist richtig

5. Welche Aussage ist richtig?

In welcher Situation ist die Indikation einer knochen- anbaustimulierenden Behandlung mit Teriparatid (rhPTH [1-34]) gegeben:

- A Osteoporose-Primärprävention
- B Osteoporose-Sekundärprävention
- C Osteoporose mit erlittener traumatischer Fraktur
- D Osteoporose mit mäßig erhöhtem Frakturrisiko
- E Osteoporose mit hohem Frakturrisiko und fehlendem Ansprechen auf antiresorptive Therapien

6. Welche der folgenden so genannten lifestyle-Faktoren stellen einen Risikofaktor für Frakturen dar?

- a) Risikosportarten auch im Alter
- b) Zigarettenkonsum
- c) ungenügende Sonnenlichtexposition
- d) mittlerer oder erhöhter Alkoholkonsum (> 30 g/d)
- e) Vegetarismus

- A Nur c) ist richtig.
- B Nur d) und e) sind richtig.
- C a), b), c) und d) sind richtig.
- D Alle sind richtig.
- E Keines ist richtig.

7. Welches ist eine geeignete Dosierung zur täglichen oralen Supplementierung von Kalzium und Vitamin D?

- A 200 mg Kalzium und 200 I.E. Vitamin D3
- B 1200 mg Kalzium und 800 I.E. Vitamin D3
- C 600 mg Kalzium und 1200 I.E. Vitamin D2
- D 100 mg Kalzium und 400 I.E. natives Vitamin D
- E 2400 mg Kalzium und 200 I.E. Vitamin D2

8. Welche der folgenden Aussagen zur Frakturprävention trifft zu?

- A Kraft- und Balancetraining sind für über 80-Jährige kontraindiziert.
- B Pro Jahr ereignen sich in Deutschland über 120 000 hüftgelenksnahe Femurfrakturen.
- C Osteoporotische Wirbelkörperfrakturen alter Menschen sind für die Patientenversorgung praktisch unbedeutend.
- D Die Inzidenz der Fragilitätsfrakturen nimmt in Deutschland pro Jahr um fast 1 % zu.
- E Hüftprotektoren können ausschließlich bei „gesunden Alten“ zur Frakturprävention eingesetzt werden.

9. Welche der folgenden genannten sind bekannte Risikofaktoren für Stürze?

- a) Gangstörung bei M. Parkinson
- b) Visusstörungen
- c) positive Sturzanamnese
- d) chronischer Schlafmittelabusus
- e) chronischer Schwindel bei vertebrobasilärer Insuffizienz

- A Nur c) ist richtig.
- B Nur d) und e) sind richtig.
- C a) und c) und e) sind richtig.
- D Alle sind richtig.
- E Keines ist richtig.

10. Welche der folgenden Maßnahmen ist im hausärztlichen Bereich geeignet, die Frakturgefährdung alter Menschen zu reduzieren?

- a) Kraft- und Balancetraining
- b) Ermahnungen zu verringerter außerhäuslicher Aktivität
- c) strenge Indikationsstellung risikobehafteter Medikation
- d) sofortiges Absetzen aller Benzodiazepine
- e) Visuskontrolle und ggf. -korrektur

- A Keines ist richtig.
- B Nur c) ist richtig.
- C Nur d) und e) sind richtig.
- D Nur a) und c) und e) sind richtig.
- E Alle sind richtig.